

Presse-Info

Ostseestaal expandiert und verzeichnet 2022 moderates Wachstum
Zweites Elektro-Fahrgastschiff für Zürichsee absolviert Probefahrten

Stralsund, Dezember 2022 – Bevor sich das Jahr 2022 dem Ende zuneigt, ist bei der Ostseestaal GmbH & Co. KG ein weiteres Elektro-Solarschiff zu Wasser gelassen worden und absolviert Probefahrten auf dem Strelasund. Bei dem 22,50 Meter langen und 3,80 Meter breiten Binnenfahrgastschiff handelt es sich um das zweite von drei typgleichen Neubauten, die im Auftrag der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft (ZSG) von Ostseestaal und der Tochterfirma Ampereship gebaut werden. Das emissionsfreie Fahrgastschiff wird wie die zwei Schwesterschiffe künftig auf der Limmat, dem aus dem Zürichsee abgehenden und die größte Schweizer Stadt Zürich durchquerenden Fluss, verkehren.

Im Juni dieses Jahres war von Stralsund aus das erste Zürich-Schiff per Sattelzug über mehr als 1100 Kilometer in die Schweiz überführt worden. Die Ablieferung zählt zu den Meilensteinen im Geschäftsjahr 2022 der Ostseestaal GmbH & Co. KG. In den letzten zwölf Monaten konnte das Stralsunder Unternehmen seinen Erfolgskurs fortsetzen, trotz der durch Corona- und Energiekrise erheblich erschwerten Rahmenbedingungen am Markt. „Wir haben es dieses Jahr geschafft, auf dem Pfad moderaten Wachstums zu bleiben und in wesentlichen Bereichen zuzulegen“, resümiert Philipp Peuß, Marketing Manager bei Ostseestaal. Im Frühjahr gelang es unter anderem, von der Stadtverkehr Lübeck GmbH den Zuschlag für den Bau einer Elektro-Autofähre zu erhalten. Die Doppelendfähre befindet sich derzeit in der Fertigung und wird ab März 2023 den Lübecker Stadtteil Travemünde mit der Halbinsel Priwall verbinden.

In Deutschland ist Ostseestaal mittlerweile zur Nummer eins bei Konstruktion und Bau von Elektro-Solarschiffen für die berufliche Schifffahrt aufgestiegen und gehört in Europa zu den Marktführern. Bisher sind in Stralsund insgesamt 14 Elektro-Solarschiffe für verschiedenste Einsatzfälle gebaut und abgeliefert worden. Daneben ist die Expertise von Ostseestaal auch als höchst flexibler und innovativer Zulieferer für den Yacht-, Schiff- und Spezialschiffbau gefragt. Der Technologieführer in der 3D-Kaltverformung von Blechen fertigt unter anderem hochkomplexe Baugruppen und Strukturen im Auftrag von Schiffbaubetrieben im In- und Ausland. Im Juli beispielsweise verließ ein 13,5 Tonnen schwerer Decksaufbau für eine Megayacht das Unternehmen per Schiff in Richtung einer niederländischen Werft.

Um die technisch und in ihrer Dimension anspruchsvoller werdenden Aufträge auch weiterhin termin- und qualitätsgerecht realisieren zu können, hat Ostseestaal im April dieses Jahres auf dem benachbarten Gelände des neuen Maritimen Industrie- und Gewerbeparks Volkswerft eine zusätzliche Produktionshalle gepachtet. Dadurch ist die eigene Betriebsfläche um ca. 30 Prozent vergrößert worden. Hergestellt werden unter dem Hallendach unter anderem komplexe Zulieferteile für den Yachtbau.

Bei Ostseestaal sind rund 200 Mitarbeiter beschäftigt. Die Firma ist auf die Herstellung und Lieferung von passgenauen Bausätzen aus zugeschnittenem und dreidimensional geformtem Blech spezialisiert. Dabei werden Werkstoffe höchster Qualität wie Stahl, Edelstahl, Aluminium und Speziallegierungen verarbeitet. Ostseestaal ist auf dem Weltmarkt für Schiffbau, Industrie, Erneuerbare Energien sowie für Architekturprojekte tätig und liefert Produkte weltweit und schlüsselfertig.

Daten & Fakten zum Fahrgastschiff Zürich

Länge:	22,50 Meter
Breite:	3,80 Meter
Höhe:	1,55 Meter
Tiefgang:	0,85 Meter
Dienstgeschwindigkeit:	12 km/h
Höchstgeschwindigkeit:	16 km/h

Pressekontakt:

Philipp Peuß
Marketing Manager

Direkt: +49 3831 27 52-35

E-Mail: philipp.peuss@ostseestaal.com

Ostseestaal GmbH & Co. KG | An der Werft 17 | D-18439 Stralsund
Fon +49 3831 2752 0 | Fax +49 3831 2752 957 | www.ostseestaal.com

Bildtext

Fotos OS_ZSG2-1 sowie -2 und -3:

Das zweite von drei Elektro-Schiffen, die von der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft (ZSG) in Auftrag gegeben worden sind, wurde jetzt bei Ostseestaal in Stralsund zu Wasser gelassen und absolviert Probefahrten.

Fotos: Ostseestaal/Peuß